

ABENTEUER AM SONNTAG, 29.November – 1. Advent

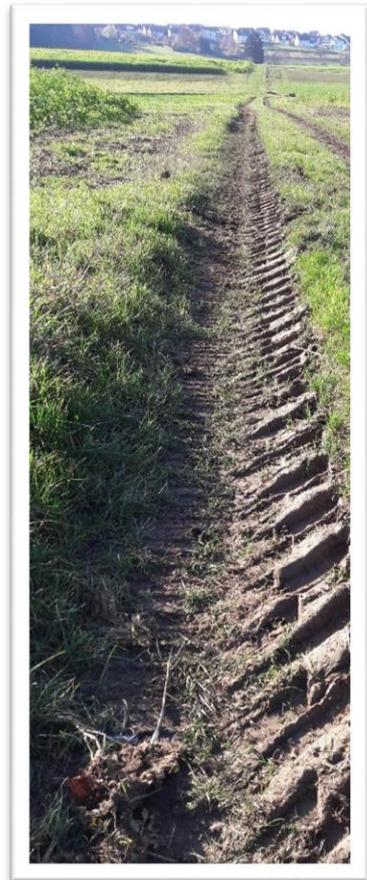
„Seid wachsam!“ sagt Jesus seinen Leuten in der heutigen Geschichte.

Deshalb war ich auf meinem Spaziergang über die Felder besonders aufmerksam.

Da gibt es Spuren, die verraten mir, was hier war. Hier war ein Fahrzeug. Wenn ich die ganze Spur sehe, dann weiß ich, dass es ein Traktor war.



Manche Menschen können sogar genau sagen, was für ein Traktor das war. So gut kenne ich mich nicht aus mit Traktoren. Aber vielleicht kennst du Spezialisten, die das wissen. Frag sie mal danach, was das für ein Traktor war.



Und was war hier?

Schau genau hin. Dann siehst du die Reste und kannst dir vorstellen, was hier vor zwei Monaten stand.

Du kannst viele Spuren finden, die dir etwas erzählen, was hier einmal war, vielleicht vor gar nicht so langer Zeit – vielleicht vor sehr langer Zeit. Nimm dir ein Blatt und einen Stift mit oder mache Fotos. Ihr könnt dann gemeinsam überlegen, was da war. Vielleicht malst du ein Bild von dem, was Spuren hinterlassen hat.

Es gibt auch Spuren, die uns etwas sagen über das, was kommt. Schau genau hin. Was siehst du? Ja, hier ist etwas neu gesät. Was es ist, sieht man noch nicht. Es könnte Weizen sein – oder Gerste – oder Gras?



Wir feiern heute den 1. Advent. Advent kommt aus dem Lateinischen und meint „etwas kommt auf uns zu“. Es kommt Weihnachten auf uns zu. Wir haben jetzt vier Wochen Zeit zu schauen, was hier kommt. Jesus sagt, schaut genau hin! Gebt Obacht! Wo seht ihr Spuren von Gottes Liebe? Vielleicht habt ihr einen Adventskalender und könnt euch jeden Tag über etwas freuen. Freude ist eine Spur von Gottes Liebe. Ihr könnt auch jeden Abend aus dem Fenster schauen, wo ihr Licht im Dunkeln seht. Ihr könnt an die Menschen denken, die da wohnen. Ihr könnt Gott von ihnen erzählen. Vielleicht habt ihr auch Lust, ein Licht ins Fenster zu stellen, damit andere sich daran freuen können. Ihr könnt auch selbst etwas von Gottes Liebe aussäen. Ja, ich weiß, das hört sich seltsam an, aber ihr könnt es versuchen. Hier sind „Saatkörner“ mit denen ich es probiere:



Ich schneide für jeden Tag ein Herz aus und schreibe etwas auf, mit dem Gottes Liebe wachsen kann. So wie ich das mir vorstellen kann. Für die zwei letzten Tage habe ich noch keine Idee. Jeden Tag stecke ich mir eines der Herzen in die Hosentasche. Vielleicht legt ihr die Herzen in den Adventskranz. Ihr könnt auch Herzen für jemand anderen machen. Probiert aus, was bei euch Gottes Liebe wachsen lässt.

**Paulus schreibt seinen Leuten in Korinth im ersten Brief gleich am Anfang:
Ich danke meinem Gott jederzeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus geschenkt wurde, dass ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller Rede und aller Erkenntnis.**